

	Objekt: Apameia
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus
	Inventarnummer: 18204062

Beschreibung

M. Tullius Cicero traf am 31.7.51 v. Chr. als Prokonsul der Provinz Kilikien in Laodikeia am Lykos ein (Cic. att. 5,15,1; fam. 3, 6,6). Er verließ seine Provinz am 30.7.50 v. Chr. Vgl. Stumpf (1991) 55. - Als Cistophoren bezeichnet man eine Gruppe von Silbermünzen im Gewicht von 3 attischen Drachmen oder römischen Denaren zu etwa 12 g. Ihren Namen tragen sie nach dem Korb auf der Vorderseite, aus dem eine Schlange hervorkriecht. Sie wurden in Pergamon unter Eumenes II. für das pergamenische Reich als überstädtische Währung eingeführt. 16 Städte erhielten das Prägerecht für das Silbergeld. Cistophoren wurden über das Ende des pergamenischen Reiches hinaus in der Provinz Asia durch römischen Magistrate weiter geprägt.

Vorderseite: Cista mystica mit Schlange umgeben von einer Efeugirlande.

Rückseite: Zwei sich aufrichtende Schlangen, zwischen ihnen ein Köcher. Im l. F. außen AIIA, im r. F. eine Doppelflöte (aulos).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 11.81 g; Durchmesser: 26 mm;
Stempelstellung: 1 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	51-50 v. Chr.
	wer	
Beauftragt	wo	Apameia (Kibotos)
	wann	
	wer	Theopropos Apolloniou
	wo	

Besessen	wann	
	wer	Athanasios Rhousopoulos (1823-1898)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Marcus Tullius Cicero (-106--43)
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Berühmte Persönlichkeit
- Cistophor
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Tier

Literatur

- Friedländer - von Sallet Nr. 856..
- G. R. Stumpf, Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr.-163 n. Chr.) (1991) 54 Nr. 89 (dieses Stück).